

Die Reformation aus Sicht der Landschaft

Das Theater Kanton Zürich zeigt die «Zwingli Roadshow»

Am Mittwoch, 27. März, wird im Mühlesaal in Kappel ein Spektakel der besonderen Art geboten. Im Rahmen des Jubiläumsjahres der Zürcher Reformation wird an diesem symbolträchtigen Ort die «Zwingli Roadshow» aufgeführt.



Die «Zwingli Roadshow» wird am 27. März in Kappel aufgeführt. (Bild zvg.)

Es ist das Jahr 1532. Huldrych Zwingli ist gerade in der Schlacht zu Kappel gefallen, und die Näherin Dorette aus Zürich beschliesst, dem Reformator ein Denkmal zu setzen. Mit einem kleinen Spieltrupp – ein ehemaliger Söldner und seine Braut, eine Ex-Nonne und ein verstossener Pfaffe, ein Schildermaler – gründet sie ein «Fahrtheater» und zieht damit durch die Zürcher Landschaft. Es gilt, Meister Zwinglis angeschlagenen Ruf zu retten! Dabei mischen sich skurrile Geschichten von dörflichem Aufbruch mit leidenschaftlichen Debatten darüber, was der neue Glaube den Menschen bringt. Musik mag aus den Kirchen verschwunden sein: In Dorettes Fahrtheater ist sie umso präsenter. Und die Kostüme sind prächtig, weil aus alten Klostergewändern geschneidert.

Die «Zwingli Roadshow» schaut auf die Reformation in Zürich aus Sicht der Landschaft. Zwinglis Predikanten auf den Dörfern gingen in

ihren Lehren oft weiter, als es dem Meister lieb war, und die Bauern stellen Fragen, die Politiker in der Stadt zunehmend beunruhigten. Leibeigenschaft und Fasnachtshühner werden von Dorette und ihrer Truppe ebenso angesprochen wie die geplante Einführung eines Weininger Pfaffen durch einen Luzerner Vogt. Nicht nur in Zollikon legten die Bauern mit Hand an, wenn es darum ging, «altgläubigen Plunder» aus den Kirchen

zu schaffen. In Meilen aber suchen lokale «Nachtbuben» einen Pfaffen heim und verzehren seine ganzen Vorräte. Sein Vergehen? Er hatte nach

Zwinglis Vorgaben seine Freundin geheiratet. Das ist die Reformation im Züri-Biet: Leidenschaften, die am Überkochen sind, Neuerungen, die auch Opfer fordern, ein religiöser und sozialpolitischer Aufbruch, der sämtliche Gesellschaftsschichten erfasst. Und dies wird in diesem Theaterstück lebendig und rasant aufgenommen. Die Aufführung findet statt in Zusammenarbeit mit dem Kloster Kappel. (pd.)

Mittwoch, 27. März, 20 Uhr, Mühlesaal beim Kloster Kappel. Tickets zu 35 / 30 / 25 Franken. Vorverkauf: www.ticketino.com, Telefon 0900 441 441 oder an der Abendkasse.

Russland und der Nahe Osten

Semesterschluss an der Volkshochschule im Knonaer Amt

Am Mittwoch, 27. März, schliesst der Vorlesungszyklus des Wintersemesters mit einem Referat von Dr. Philipp Casula unter dem Titel «Russland und der Nahe Osten: Rückkehr einer Grossmacht?»



Dr. Philipp Casula. (Bild Uni Bern)

Philipp Casula promovierte an der Universität Basel und war Gastwissenschaftler an den Universitäten Stanford, Manchester und Moskau. Danach war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Universität Zürich und Stipendiat eines Forschungsprojektes des Schweizerischen Nationalfonds. Casula ist Mitglied des Zürcher Center for Eastern European Studies und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Bern. Aktuell lehrt er an der Universität Basel.

Die russische Aussenpolitik – besonders jene im Nahen Osten – ist in jüngster Zeit wieder ins Zentrum weltweiter Aufmerksamkeit geraten. Spätestens seit der Annexion der Krim 2014 und dem Eingreifen im Syrien-

Osten aufzuzeigen, dass mehr auf dem Spiel steht, als reine machtpolitische Interessen. Es ist eine «Identität» Russlands, die sich in den Aussenbeziehungen niederschlägt und die in einem breiteren historischen Kontext gesehen werden muss. So stehen die Annexion der Krim und die Syrien-Intervention in einem unmittelbaren Zusammenhang. Das Referat diskutiert, wie Russlands Identität, nicht wie so oft angenommen, nur von den Beziehungen zum Westen abhängt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer dürfen sich auf einen interessanten Abend freuen.

Urs Bregenzler

Die Volkshochschule im Knonaer Amt plant bereits das kommende Wintersemester. Es startet im September mit einer Exkursion und im Oktober mit den Referaten, jeweils mittwochs oder donnerstags, 19.30 bis zirka 21 Uhr, Mehrzweckraum des Spitals Affoltern, Haus Rigi, 1. Stock, Melchior-Hirzel-Weg 40 (Wegweiser: Langzeitpflege Sonnenberg). Eintritt: 25 Franken (Ü30: 15 Franken), Abendkasse. Das gedruckte Programm erscheint im August. Infos unter www.orientiert.ch oder www.ggaffoltern.ch.

Feiern nach italienischer Art

Der Sport Club Italiano lädt am 30. März zum Frühlingfest

Seit 55 Jahren trägt der Affolterner Traditionsverein «Sport Club Italiano» zur Integrations-, Sport- und Kulturförderung bei. Ende März lädt der Verein zum Frühlingfest in Mettmenstetten ein.

Der 1964 gegründete Sport Club Italiano, der mit der 3. Mannschaft des FC Affoltern sein Aushängeschild hat, gehört seit jeher zu den prägenden Vereinen im Säuliamt. Anfangs half er, die vielen italienischen Einwanderer

mittels Fussball und Kulturveranstaltungen in die hiesige Gesellschaft zu integrieren. Heute sieht sich der Verein mit neuen Aufgaben konfrontiert. Man konzentriert sich auf den Erfolg der Mannschaft und sorgt sich um das Wohl der Vereinsmitglieder und Freunden, indem man verschiedenste kulturelle Anlässe in der Region organisiert.

Der nächste öffentliche Anlass findet am 30. März in der Turnhalle der Sekundarschule in Mettmenstetten statt. Dann nämlich lädt der Sport Club Italiano Familie, Bekannte und alle, die gute Unterhaltung schätzen,

zum Frühlingfest ein. Für gute Musik (Ant-Band) und feines Essen zu moderaten Preisen ist gesorgt. Zudem erwartet die Gäste eine grosse Tombola mit vielen tollen Preisen. Der Eintritt ist frei. Der Vorstand und die Spieler freuen sich auf geselliges Beisammensein! Elio Vegliante, Sport Club Italiano

Frühlingfest Sport Club Italiano: Samstag, 30. März, 18.30 bis 23 Uhr, Turnhalle Sekundarschule, Langacherstrasse, Mettmenstetten.

Anmeldungen telefonisch bis Dienstag, 26. März, unter Telefon 078 767 22 42.

Vegane Gerichte aus aller Welt

Kochkurs für Erwachsene in Affoltern

Wie abwechslungsreich und kreativ die vegane Küche sein kann, zeigt die Ernährungsberaterin Simone Kleiner am Freitag, 29. März, in ihrem Kochkurs für Erwachsene von 18 bis 21.30 Uhr im Familienzentrum Bezirk Affoltern.

Der Schlüssel zu einer gesunden Lebensweise ist eine ausgewogene Ernährung. Zu Beginn mag die vegane Ernährung eine Herausforderung sein, die Übung stellt sich jedoch schnell ein. Die ambitionierten Köchinnen und Köche unternehmen an diesem Abend eine kulinarische Reise in die vegane Welt und erhalten wertvolle Tipps zu Gewürzen und Kräutern. Die Rezepte sind so ausgesucht, dass veganes Kochen und Backen Spass macht. Neben ei-



Die vegane Küche ist gesund und vielseitig. (Bild zvg.)

nem leckeren Mango-Smoothie und Cashewkäse mit Pfannenbrötchen, erwarten die Teilnehmenden auch ein würziges Linsencurry und fruchtige Schoko-Kirsch-Muffins. Mit etwas Mut zu Neuem und ein wenig Spass am Experimentieren lassen diese veganen Gerichte keine Wünsche offen. (pd.)

Anmelden unter kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch oder unter Telefon 044 760 12 77. Weitere Infos und das ganze Kursprogramm unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

Malen und Tanzen im Frühling

Am 30. März im Familienzentrum Affoltern

Die diplomierte Spielgruppenleiterin und Familientherapeutin Stefanie Wolf lässt am Samstag, 30. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr die Kinder ihre Bewegungsmöglichkeiten entdecken und verbindet im kreativen Spiel Körper und Kopf.

Kinder stecken voller Bewegungsdrang und Fantasie. Tanzen fördert ihre Konzentration, das Musikgefühl sowie das Selbstvertrauen und die Empathie. Das Malen wiederum ist der Ausdruck der Kreativität und der Vorstellungskraft. Beides zusammen wird den körperlichen und seelischen Bedürfnissen der Kinder gerecht. Ein spielerisch-lustiges Übungsprogramm, das die Konzentration und Koordinati-

on fördert. An diesem Morgen erwartet die Kinder viel Spass und kreatives Vergnügen. (pd.)

Anmelden unter kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch oder unter Telefon 044 760 12 77. Weitere Infos und das ganze Kursprogramm auf www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.



Malen fördert die Kreativität der Kinder. (Bild zvg.)

Ernährung im ersten Lebensjahr

Am Freitag, 29. März, von 9.15 bis 10.45 Uhr, setzen sich die Teilnehmenden zusammen mit der Ernährungsberaterin Sarah Nussbaumer mit den Ernährungsempfehlungen für Babys auseinander und befassen sich mit dem Unterschied zwischen Mutter- und Säuglingsmilch.

Während des ersten Lebensjahres geht die Ernährung des Säuglings allmählich von einer reinen Milchmahlung



Im Kurs beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Ernährungsempfehlungen für Babys. (Bild zvg.)

zu einer abwechslungsreichen und seinen Bedürfnissen angepassten Beikost über. Das Verdauungssystem und die Nieren sind bei der Geburt noch nicht ausgereift und erfordern deshalb eine angepasste Ernährung während den ersten Lebensmonaten.

In Form von Kurzreferaten und einer Arbeitswerkstatt erhalten die Teilnehmenden am 29. März viele Inputs rund um das Thema Fertigprodukte und selbstgemachte Beikost. Praxisnahe Tipps für die Zubereitung von Babybreien sowie der Übergang zum Essen am Tisch und Fingerfood runden diesen lehrreichen Morgen im Familienzentrum ab.

Für Babys und Kleinkinder ist die hauseigene Kinderhüti mit freundlichem Ambiente für die Dauer des Kurses gegen einen kleinen Aufpreis von sechs Franken pro Kind und Stunde geöffnet. (pd.)

Anmelden unter kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch oder unter Telefon 044 760 12 77. Weitere Infos und das ganze Kursprogramm auf www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.